

■ 7. Juni 2024

SONDERAUSGABE IRANKULTUR

SAYYID RUHULLAH MUSAWI CHOMEINI

**Aus kultureller, sozialer
und moralischer Sicht**

**Anlässlich des 35. Jahrestages
des Ablebens von Imam Sayyid
Ruhullah Musawi Chomeini
am 03.06.1989.**

INHALT:

- Imam Chomeini´s Biographie
- Imam Chamenei über Imam Chomeini
- Chadidscha Thaqafi
Ehefrau von Imam Chomeini
- Empfehlungen an Jugendliche
- Aus seinem Privatleben
- Ausgewählte Werke
- Mystische Gedichte
- Ansichten über Imam Chomeini



Herausgeber:

Organisation für Islamische Kultur
und Beziehungen ICRO.IR

in Kooperation:

Kulturabteilung der Botschaft der
Islamischen Republik Iran - Berlin
irankultur.com

Imam Chomeini

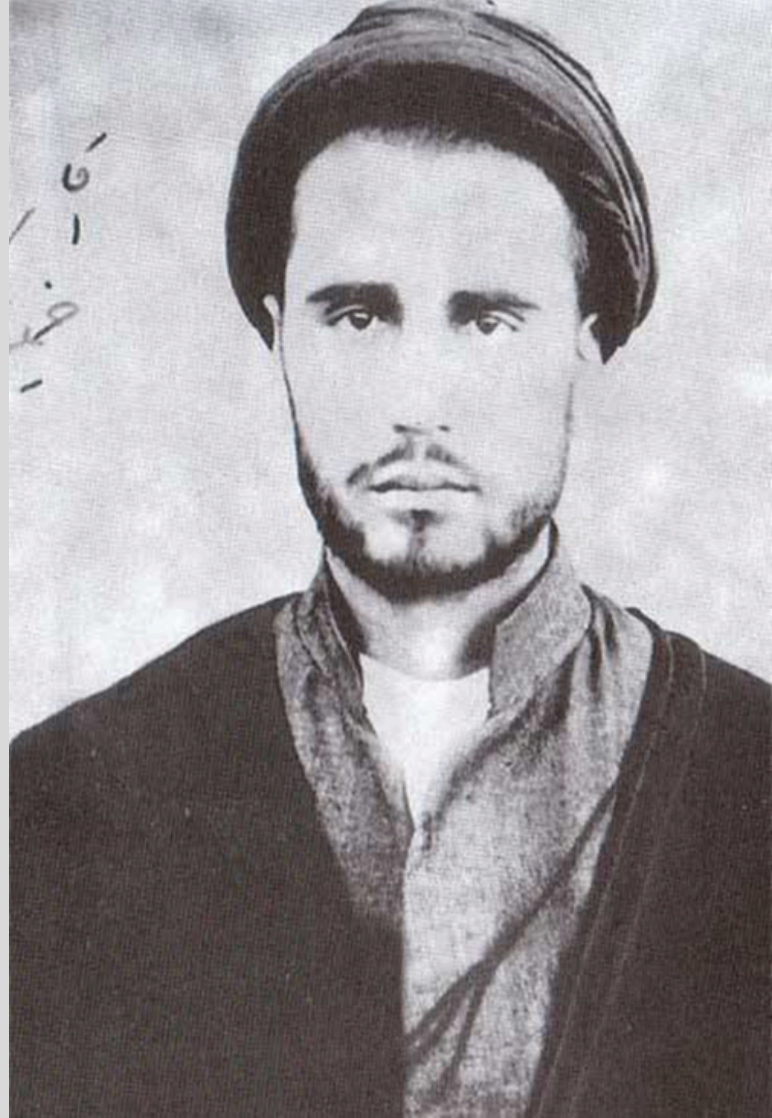
Kurzer Blick auf sein Leben

Imam Chomeini wurde mit dem bürgerlichen Namen Sayyid Ruhullah Musawi wurde am 24. September 1902 in Chomein im Iran geboren. Sein Vorname Ruhullah bedeutet „Seele Allahs“ und ein Beinamen von Jesus im Islam.

Der Titel „Sayyid“ vor dem Vornamen ist eine Beschreibung, die darauf hinweist, dass Ruhullah Chomeinis Blutlinie direkt bis zum Propheten Muhammad zurückgeht. Der Name Chomeini folgt seinem Nachnamen und beschreibt seine Herkunft, die Stadt Chomein.

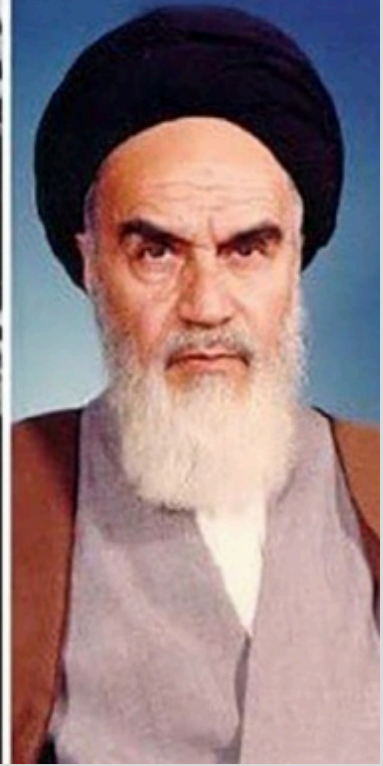
Er führte 1979 die islamische Revolution im Iran an und war nach ihrem Erfolg bis zu seinem Tod für 10 Jahre dessen religiöses und politisches Oberhaupt.

Sayyid Ruhullah Musawi Chomeini ist für viele Menschen weit mehr als eine politische Figur. Am 03.06.1989 starb Imam Chomeini in Teheran im Beisein seiner Familie. Seine Beerdigung war begleitet von mehr als 10 Millionen Menschen. Er war ein religiöser Führer und eine Inspiration und Hoffnung für Muslime in der gesamten islamischen Welt.



Imam Chomeini war Prinzipientreu und stellte die islamischen Normen stets an erster Stelle seines Lebens. Er lebte allem voran in Bescheidenheit und ernährte sich von Reis, Jogurt und Früchten, auch als Führer der islamischen Republik Iran. Er war bekannt für seinen starken Willen, seinen Mut und seine Furchtlosigkeit außer einer Instanz gegenüber, seinem Schöpfer.

In seinen Werken „40 Überlieferungen“ und „Geheimnisse des Gebets“ schreibt er über die Selbsterziehung und die Demut, die ein gottliebender und Gottfolgender Mensch mit sich tragen sollte. Er beschreibt bildhaft den zerreißen Kampf jedes Menschen mit seinem eigenen Ego und führt den Leser daraufhin zu Methoden, sich vom Zwang des eigenen Egos zu befreien.



Imam Chomeini hat seine Ideale für die Zeit nach seinem Ableben in seinem Testament festgehalten für die Nachwelt. Weniger bekannt in der Westlichen Welt war Imam Chomeinis besondere Zuneigung zur Mystik, die sich unter anderem in seinen Gedichten ausdrückte.

1929 heiratete er Chadidscha Thaqafi. Imam Chomeini war bis zu seinem Ableben 70 Jahre lang mit ihr verheiratet. Aus der Ehe gingen fünf Kinder hervor: Mustafa und Ahmad, die ebenfalls Geistliche waren und drei Töchter.

Imam Chomeini ist am 3.6.1989 im Dschamaran Krankenhaus in Teheran dahingeschieden. Er wurde bei dem Märtyrer-Gräberfeld Behescht-e Zahra beigesetzt. Sein Nachfolger wurde 1989 sein früherer Schüler Imam Chamene'i. Mehrere Moscheen weltweit wurden nach Imam Chomeini benannt, so z.B. die Imam Chomeini Moschee in Teheran, die Imam Chomeini Moschee in Kerman und die Imam Chomeini Moschee bei Duschambe.

Eine neue Staatsform mit Islamischen Werten !

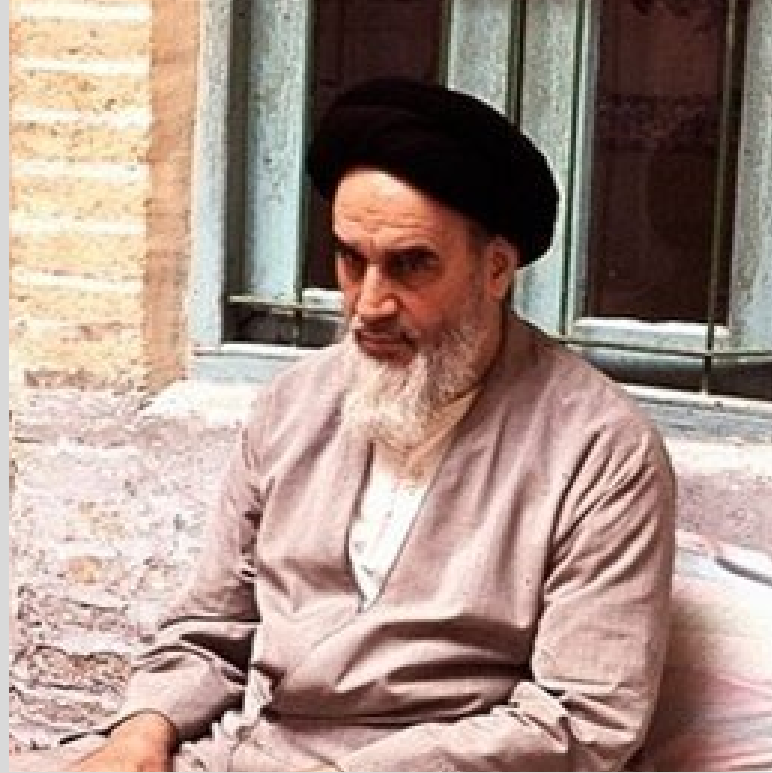
Politisch war Imam Chomeini nicht nur ein Führer der islamischen Revolution im Iran, der den regierenden Schah aus dem Land vertrieb. In der gesamten islamischen Welt führte diese Revolution zu einem islamischen Erwachen. Zur Zeit des Kalten Krieges, als es politisch nur die Optionen Imperialismus, Sozialismus und Monarchie gab, stieg für Muslime eine weitere Option empor: Eine Staatsform mit islamischen Grundpfeilern. Ebenfalls führte dies zu einer Rückkehr zu religiösen Werten. Es kam zu einer Rückbesinnung auf die Religion als Fundament des persönlichen Lebens.

Imam Chomeini im Exil

(1965-1978)

Imam Chomeini verbrachte über 14 Jahre im Exil, die meiste Zeit davon in der heiligen Stadt Nadschaf im Irak. Am 4. November 1964 wurde er zunächst in die Türkei geschickt, wo er weniger als ein Jahr in der Stadt Bursa blieb. Er wurde von einem türkischen Oberst namens Ali Cetiner in dessen eigener Residenz aufgenommen, der zu diesem Zeitpunkt keine andere Unterkunft für seinen Aufenthalt finden konnte. Später im Oktober 1965 durfte er nach Nadschaf im Irak ziehen, wo er blieb, bis er 1978 zur Ausreise gezwungen wurde, nachdem der damalige Vizepräsident Saddam Hossein ihn aus dem Land vertrieben hatte. Danach ging er nach Neauphle le Château in Frankreich.

Nur zwei Wochen, nachdem der Schah am 16. Januar 1979 aus dem Iran geflohen war, kehrte Imam Chomeini am Donnerstag, dem 1. Februar 1979, triumphierend in den Iran zurück, eingeladen von der bereits im Gang befindlichen Anti-Schah-Revolution.



Brief an Michail S. Gorbatschow

Im Dezember 1988 (vor dem Fall der Berliner Mauer) schickte Imam Chomeini einen Brief an den Präsidenten der UdSSR, Michail Gorbatschow, in dem er den Untergang des Kommunismus vorhersagte und ihn einlud, den Islam zu studieren und zu erforschen. In seinem historischen Brief schrieb er: „Jedem ist klar, dass der Kommunismus von nun an in den Museen der Welt für politische Geschichte zu suchen ist.“

In den ganzen Jahren des Exils blieb Imam Chomeini mit seinen Anhängern und Befürwortern durch seine Vertrauten im Kontakt. Unter Einfluss von Botschaften des Imams wurde die iranische Nation im Vergleich zu früheren Jahren wachsamer und weiter motiviert, gegen königliche Herrschaft Widerstand zu leisten.

A high-angle photograph capturing a massive crowd of people gathered for a funeral. In the center, a black coffin is being carried on a wooden stretcher. The coffin is draped with a flag, and a person in a dark robe is visible near it. The crowd is dense, with many people looking towards the coffin. The scene is set outdoors, and the lighting suggests it is daytime.

Die Nation betrauert den Tod des Imam

Der 3. Juni 1989 war ein tragischer Tag. In den Radionachrichten um 7 Uhr morgens hieß es: „Im Namen Gottes, wir gehören Gott und zu ihm kehren wir zurück. Der Heilige Geist des Führers der Muslime und freien Menschen, Imam Chomeini, ist zu seinem Schöpfer zurückgegangen.“

Seine Beerdigung war begleitet von mehr als 10 Millionen Menschen.

Imam Chomeini (r) in den Worten von Imam Chamenei (h)

Eine der größten Persönlichkeiten, die die Geschichte der Menschheit gesehen hat, ist die große Persönlichkeit von Imam Chomeini.

Mit seinem Aufstand gegen die Dunkelheit ließ er die Aussendung der Propheten und das Imamatum des Propheten in den Erinnerungen wieder aufleben. Mit dem Fortbestehen dieser einzigartigen revolutionären Ära hoffte man auf das „Wunder des Jahrhunderts“.

Die Persönlichkeit des Imams hatte verschiedene Dimensionen und von Zeit zu Zeit wurden seine Dimensionen offenbart.

Ayatollah Chamenei (h) betrachtet die Größe der Arbeit des Imams in seiner Verbindung mit Gott und der Reinigung seiner Seele, die auch alle seine Feinde im In- und Ausland akzeptierten.

Einige der Dimensionen der Persönlichkeit dieses großen Imams waren:

1. Geistige und spirituelle Dimensionen

A. Gottesanbetung:

Der Geist der Anbetung Gottes und der Dienerschaft besteht darin, dass der Mensch in jeder Hinsicht ein Diener Gottes wird und in allen seinen Handlungen Gottes Geboten gehorcht. Imam Chomeini (r) war ein weiser Anhänger, der sich von einem gottlosen Sklaven befreien konnte. Ständiges Zikr (Gottesgedenken), Audienzen [ziyara] und Koranrezitation waren seine Begleiter und dieser große Mann verbrachte sein ganzes Leben damit, Gott anzubeten.



B. Demut:

Demut ist die gleiche Demut und Bescheidenheit, die einen davon abhält, es besser zu wissen als andere sondern betrachtete sich auch als Diener des Volkes.

Imam Chomeini war angesichts seiner hohen Stellung sehr bescheiden. Er hielt sich nicht nur nicht für besser als andere, sondern betrachtete sich auch als Diener des Volkes.

2. Praktische und verhaltensbezogene Dimensionen

A. Entschlossenheit und Unnachgiebigkeit:

Imam Chomeini war einer der seltenen Menschen, die standhaft gegen alle Abweichungen standen und nicht vom geraden Weg Gottes abwichen. Die Gewalt des Feindes, das Lächeln eines Freundes und die Doppelmoral eines Heuchlers hatten nie einen Einfluss auf seine Ansichten.

B. Einfachheit:

Imam Chomeini gehörte zu den Menschen, die auf die Welt und das, was in der Welt war, herabschauten. Die Welt mit all ihren trügerischen Erscheinungsformen, d. h. Macht, Reichtum, Ruhm, Regierung und dergleichen, wandte sich an ihn und er verzichtete auf all diese materiellen Begebenheiten. Von den Palästen von Niavaran, Saadabad und weiteren wandte er sich ab. Er begnügte sich mit einem bescheidenen Haus und zwei gemieteten Zimmern im Dorf Dschamaran.

3. Das Volk aus der Sicht des Imams

Aus Sicht von Imam Chomeini ist die Souveränität der Menschen über ihr Schicksal eine der Notwendigkeiten des Systems der Islamischen Republik. Nachdem er sich auf Gott verlassen hatte, betrachtete er das Volk als die Hauptachse, die beim Sieg der Revolution und der Bildung der islamischen Regierung, eine große Rolle spielte.

4. Wiederbelebung islamischer Traditionen

Eine der Künste von Imam Chomeini, die auch als Ziel der islamischen Revolution angesehen wurde, war die Wiederbelebung islamischer Werte, die in diesem Land aufgrund der Unterdrückerischen Regierung nur noch ein Name waren. Der Imam dachte an die Würde der Muslime, sowohl iranischer als auch nichtiranischer, und zögerte daher nicht, irgendwelche Anstrengungen zu unternehmen.

5. Vollkommen

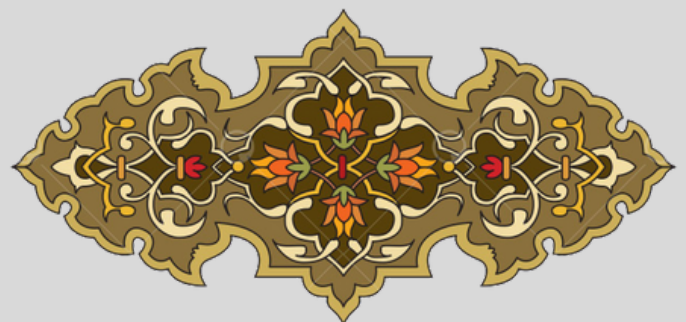
Er war vollkommen, multidimensional, allumfassend:

Einer der Eigenschaften, die für Imam Chomeini eher seltener verwendet wurde, ist ein umfassender Begriff, den ich wie folgt interpretiere:

Revolutionärer, überzeugter Gläubiger.

Wir beschreiben Imam Chomeini immer mit mehreren Eigenschaften, aber dieses Attribut – mit dem wir den Imam selten beschrieben haben – ist ein umfassendes Attribut; Er war ein Gläubiger, ein Anhänger, ein Revolutionär

Ein Überzeugter: Bei unserem ehrenwerten Imam gab es drei Überzeugungen, die ihm Entschlossenheit, Mut und Ausdauer verliehen: der Glaube an Gott, der Glaube an die Menschen und der Glaube an sich selbst. Diese drei Überzeugungen zeigten sich buchstäblich in der Existenz des Imams, in der Entscheidung des Imams, in allen Bewegungen des Imams. Der Imam sprach mit seinem Herzen zu den Menschen, die Menschen antworteten ihm mit ihrer Bereitschaft, sie kamen in die Mitte des Platzes und standen heldenhaft da. Eine Bewegung, die von nirgendwo auf der Welt mit Freundlichkeit betrachtet wurde und niemand helfen wollte oder die Hand ausstreckte. Er bewegte sich allmählich auf den Sieg zu und errang schließlich den Sieg.



Chadidscha Thaqafi Ehefrau von Imam Chomeini

Chadidscha Thaqafi (persisch: خديجه ثقفی) war die Ehefrau von Imam Chomeini. Sie wurde auch Batul genannt.

Sie war die Tochter von Mirza Mohammad Thaqafi und eine Schülerin von Ayatollah Hairi. Sie ging 1929 die Ehe mit Imam Chomeini ein. Sie lebte ca. 70 Jahre mit ihm in Ehe, aus der fünf Kinder entsprangen: Mustafa und Ahmad, die ebenfalls Geistliche waren und drei Töchter.

Chadidscha Thaqafi war es, die ihrem Sohn Ahmad Chomeini riet, sich nach dem Ableben von Imam Chomeini aus der Politik zurückzuziehen, um nicht durch seinen Namen unbeabsichtigt Vorteile zu erhalten. Sie galt als überzeugte Anhängerin des Statthalterschaft der Rechtsgelehrten [wilayat-ul-faqih] und Unterstützerin der Nachfolge ihres verstorbenen Ehemannes durch Imam Chamene'i. Sie lebte ein Leben in Zurückgezogenheit in ihrem gemeinsamen Haus in Teheran.


Frau Thaqafi hatte in ihrem Testament den Wunsch geäußert, neben ihrem Mann im Imam Chomeini Mausoleum beigesetzt zu werden, was ihr erfüllt wurde. Ihr Ritualgebet für Verstorbene wurde von Imam Chamene'i geleitet.



Imam Chomeinis Brief an seine Ehefrau Chadidscha Thaqafi

Diesen Brief schrieb Imam Chomeini an seine wertvolle Ehefrau während seines Aufenthaltes in Beirut im Jahre 1933:

„Möge ich mein Leben für Sie opfern. Während dieser Zeit, in welcher ich wegen der Ferne zu meinem Augenlicht, Liebling und der Kraft meines Herzens betrübt bin, denke ich stets an Sie. Und Ihr schönes Antlitz befindet sich im Spiegel meines Herzens. Meine Liebste, ich hoffe, dass Allah Sie gesund und glücklich bewahrt. Gleich wie schlecht es mir geht, es vergeht, doch dank Allah ist alles, was bisher gewesen ist, gut gewesen. Und nun befinde ich mich im schönen Beirut. Wahrlich, Sie fehlen mir hier. Es ist schön mir das Meer und die Landschaft anzuschauen. Es ist bedauerlich, dass meine Liebste nicht dabei ist, um diese wunderbare Landschaft genießen zu können. Mögen Sie ein ehrenvolles Leben führen.“



Imam Chomeinis Empfehlungen an die Jugend

Hier haben wir Ratschläge und weise Empfehlungen Imam Chomeini's an die Jugend, die so zeitlos sind, dass Sie auch die Jugendlichen im Westen und in Deutschland ansprechen. Ratschläge und Lehren, die für alle Tage, für jeden Ort und jedes Alter ihre Gültigkeit beibehalten.

- 1. Verkürzt die Zeit eures Schlafes**
- 2. Achtet sehr auf Versprechen und Abmachungen und haltet sie ein.**
- 3. Gebt den Notleidenden Spenden [sadaqat].**
- 4. Haltet euch fern von Verleumdungen.**
- 5. Nehmt nicht teil an Festen mit viel Ausgaben und Luxus und veranstaltet auch selber nicht solche Feste.**
- 6. Tragt einfache Kleidung.**
- 7. Redet nicht viel.**
- 8. Treibt Sport (Gymnastik, Wandern, Bergsteigern, Ringen, Schwimmen).**
- 9. Lest viel (religiöse, soziale, politische, wissenschaftlich und philosophische Artikel, Zitate, Vorträge ...).**
- 10. Lernt Technisches (Autofahren, Mechanik, Elektrizität).**
- 11. Vergesst eure guten Taten, aber besinnt euch eurer früheren Sünden.**
- 12. In Bezug auf Irdisches schaut auf die Armen und in Bezug auf Geistiges schaut auf die Gottesehrfürchtigen und Geistlichen.**
- 13. Informiert euch über das aktuelle Tagesgeschehen und informiert euch in Bezug auf die Angelegenheiten der Muslime.**

Der Mann ist unfähig, Kinder großzuziehen

Ausschnitte aus seinem Privatleben!



Der Imam hielt die Rolle der Frau im Haus für äußerst wichtig und legte großen Wert auf die Kindererziehung. Manchmal, wenn wir scherzten und sagten, dass die Frau in diesem Fall immer im Haus bleiben müsse, antwortete er:

„Sie sollten das Haus nicht unterschätzen; Kindererziehung ist keine kleine Aufgabe. Wer es schafft, ein einzelnes Individuum richtig zu erziehen, hat der Gesellschaft tatsächlich einen großen Dienst erwiesen.“

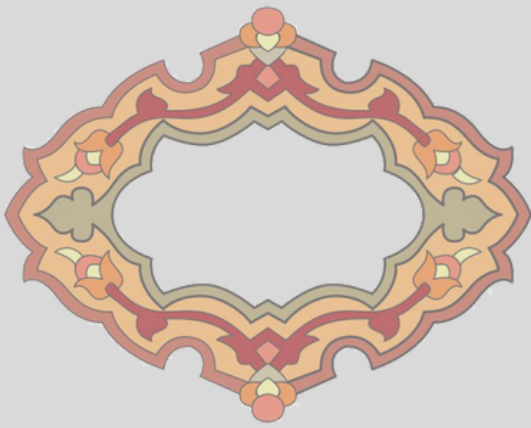
Er glaubte, dass ein Mann nicht in der Lage sei, Kinder großzuziehen, und dass diese Aufgabe speziell den Frauen zugeordnet sei, weil Frauen mehr Zuneigung hätten und die Stabilität der Familie ebenfalls auf Liebe und Zuneigung basieren sollte.

Fateme Tabatabaie, Sonderausgabe der Tageszeitung Etefaat vom 3. Juli 1990
Titel des Buches: Eindrücke und Erinnerungen über Imam Chomeinis praktisches Verhalten, Band 1, Kapitel 6, Seite 283

Er empfahl seinen Kindern, ihre Zeit nicht zu verschwenden

Der Imam legte großen Wert darauf, dass seine Kinder ihre täglichen Gebete verrichteten, wenn der Ruf zum Gebet erklang. Ein weiteres wichtiges Thema war laut dem Imam das Studium und die Ausbildung der Kinder. Er mochte es nicht, wenn Kinder während des Schuljahres ihre Zeit mit nutzlosen Dingen und Faulheit vergeudeten, und er erkundigte sich immer nach den schulischen Leistungen seiner Enkel und Urenkel.

Zahra Eshraqi, Soroush-Magazin Nr. 476
Titel des Buches: Eindrücke und Erinnerungen über Imam Khomeinis praktisches Verhalten, Band 1, Kapitel 6, Seite 295



Ich habe kein Recht, meiner Frau Befehle zu erteilen

In meinem ganzen Leben habe ich nie erlebt, dass der Imam seiner Frau etwas wie „Schließ die Tür“ sagte. Immer wieder sah ich, wie seine Frau kam und sich neben den Imam setzte, während Seine Eminenz selbst aufstand und die Tür schloss. Er bat mich nicht einmal, die Tür zu schließen. Eines Tages schlug ich dem Imam vor, seine Frau zu bitten, die Tür zu schließen, sobald sie den Raum betrat. Worauf der Imam antwortete: „Ich habe kein Recht, ihr Befehle zu erteilen.“ Er bat sie nicht um irgendetwas, nicht einmal in Form einer Bitte.

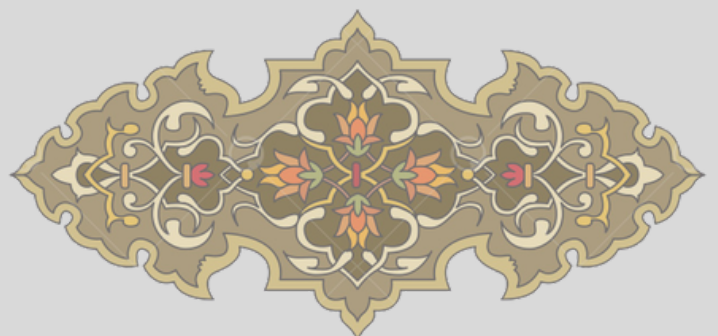
Zahra Mostafawi, bei einer Rede an der Martyr Chamran University in Ahwaz.

Titel des Buches: Eindrücke und Erinnerungen über Imam Khomeinis praktisches Verhalten, Band 1, Kapitel 1, Seite 85

Was für ein Glück für mich, eine solche Frau zu haben

Der Imam empfand viel Liebe und Zuneigung für seine Frau, so dass aus seiner Sicht die Frau auf der einen Seite der Waage stand und ihre Kinder auf der anderen. Diese Zuneigung ging mit außerordentlichem Respekt einher. Ich erinnere mich, dass Seine Heiligkeit einmal, als seine Frau auf eine Reise gegangen war, sehr niedergeschlagen war und wenn er schmolte, erinnerten wir ihn scherzhaft daran, dass er lachen würde, wenn seine Frau da wäre, während er sich deprimiert und schmollend fühlte, wenn sie nicht da war. Wie sehr wir ihn auch aufzumuntern versuchten, es gelang uns nicht. Schließlich sagte ich: „Wie glücklich ist Ihre Frau, dass Sie sie so sehr lieben“, worauf der Imam antwortete: „Wie glücklich bin ich, eine solche Frau zu haben. Niemand war in seinem Leben aufopferungsvoller als seine Frau.“

Zahra Eshraqi, Sonderausgabe der Tageszeitung „Etelaat“ vom 2. Juni 1990
Titel des Buches: Eindrücke und Erinnerungen über Imam Khomeinis praktisches Verhalten, Band 1, Kapitel 1, Seite 74



Bücher von Imam Chomeini

Ausgewählte Werke

Empfehlung Imam Chomeinis an seinen Sohn: „Mein Liebling! Nutze die jungen Jahre entsprechend dem, was noch von ihnen verblieben ist, denn im Alter gleitet alles aus der Hand, selbst die Beachtung des Jenseits und die Hinwendung zu Gott, dem Erhabenen. Es gehört zu den gewaltigen Intrigen Satans und dessen befehlender Seele (Nafs-ul-Amara) jungen Leuten Heil und Heilung im Alter zu versprechen, damit sie in Nachlässigkeit und Ahnungslosigkeit die Jugend vergeuden; den Gealterten aber verspricht er ein langes Leben. Und bis zum letzten Augenblick hält er den Menschen mit seinen leeren Versprechungen vom Gottesgedenken und der ausschließlichen Redlichkeit (Ichlas) ab und raubt ihm noch im letzten Augenblick den Glauben, wenn er ihn nicht schon vorher geraubt hat.“

Autor: Imam Sayyid Ruhullah Chomeini

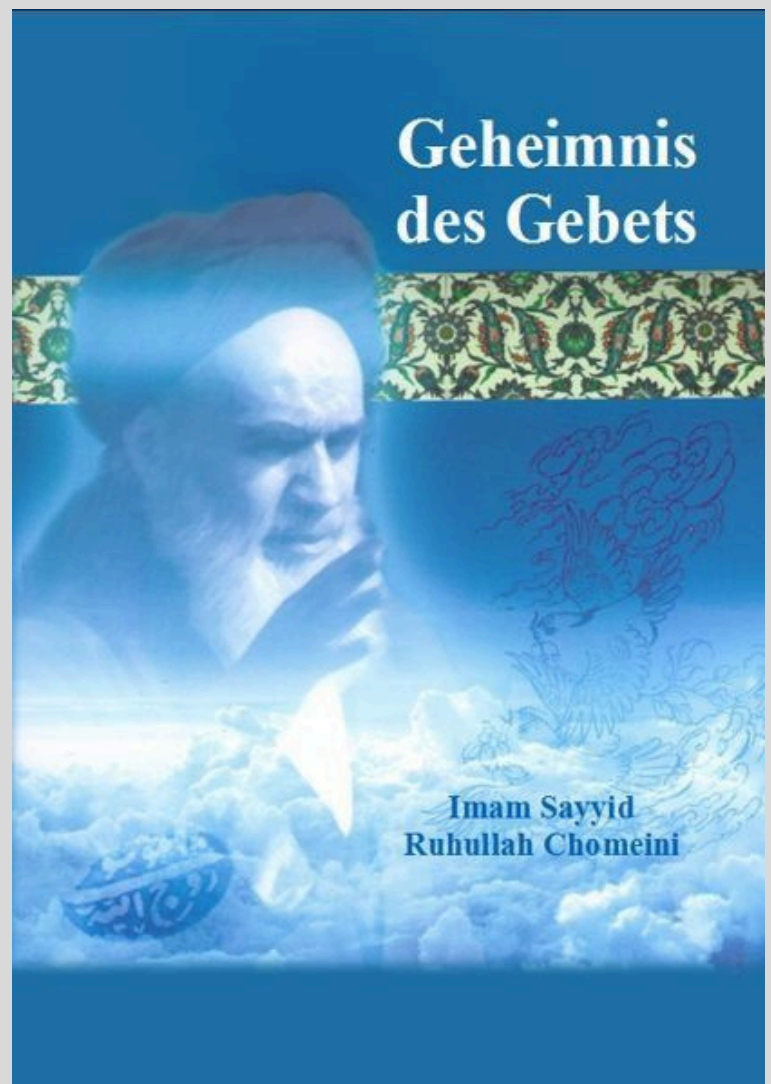
Format: DIN A5, Paperback

Seiten: 182

Ort, Jahr: Bremen, 2010

ISBN 978-3-939416-43-2

Geheimnis des Gebets



Die Anstrengung der Seele

Aus der Einleitung Imam Chomeinis: „O Herr, gewähre dem Spiegel des Herzens den reinen Glanz der Aufrichtigkeit. Reinige es vom Rost der Heuchelei, und zeige den hilflosen Wanderern auf den verschlungenen Wegen der Verwirrung, des Irrtums und großer Bedrängnis den einen Weg der Gerechtigkeit und des Heils. Gewähre uns den Adel der Seele und die Großmut des Herzens. Offenbare uns Deine Macht und Herrlichkeit, die Du allein Deinen auserwählten Dienern bereitet hast. Vertreibe aus dem Reich unseres Herzens die Legionen des Satans und der Unwissenheit, und pflanze an ihrer Stelle die gottgefälligen Heerscharen des Wissens und der Weisheit ein. Erfülle unsere Herzen mit dem Übermaß Deiner Liebe und derer, die Du Dir auserwählt hast in dieser vergänglichen Welt, unserer Heimstatt für einen flüchtigen Augenblick. Gieße Deinen Segen über uns in der Stunde unseres Todes und auf der Schwelle zur Ewigkeit, und gewähre uns in Gnaden dem Allerhöchsten nahe zu sein.“

Autor: Imam Sayyid Ruhullah Chomeini
Format: DIN A5, Paperback
Seiten: 44
Ort, Jahr: Bremen, 2007
ISBN 978-3-939416-12-8

Auszug aus der Erläuterung zu vierzig Überlieferungen

Imam Sayyid Ruhullah Chomeini



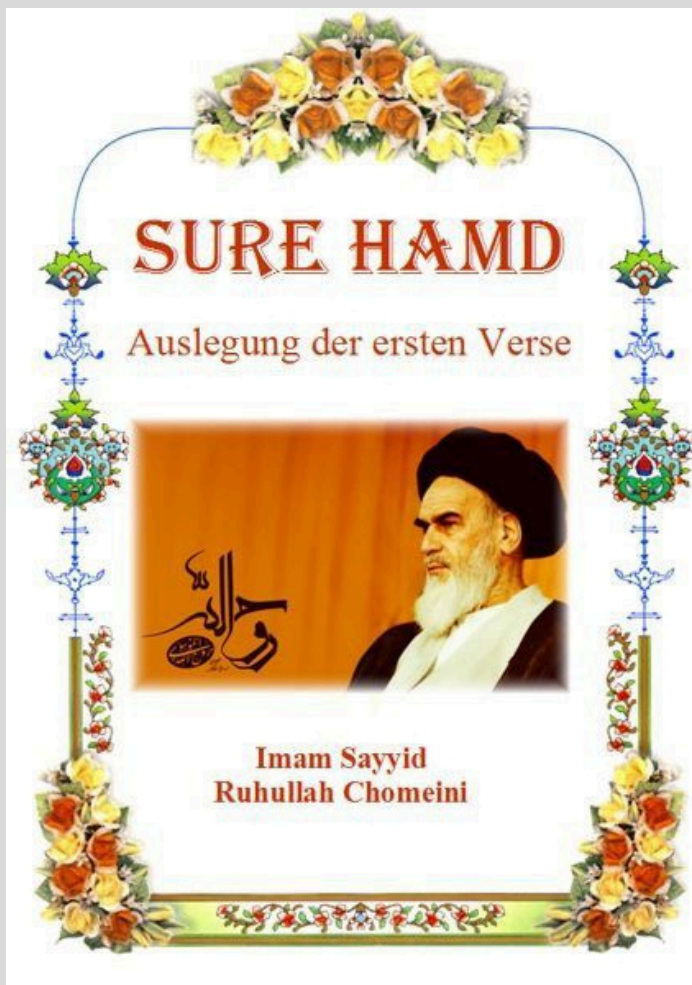
Dschihad-un-Nafs Die Anstrengung der Seele

Auszug aus der Erläuterung zu
vierzig Überlieferungen

ESLAMICA

Sure Hamd

Auslegung der ersten Verse des heiligen Qur'ans von Imam Sayyid Ruhullah Chomeini



Autor: Imam Sayyid Ruhullah Chomeini

Format: DIN A5, Paperback

Seiten: 122

Ort, Jahr: Bremen, 2011

ISBN 978-3-939416-62-3

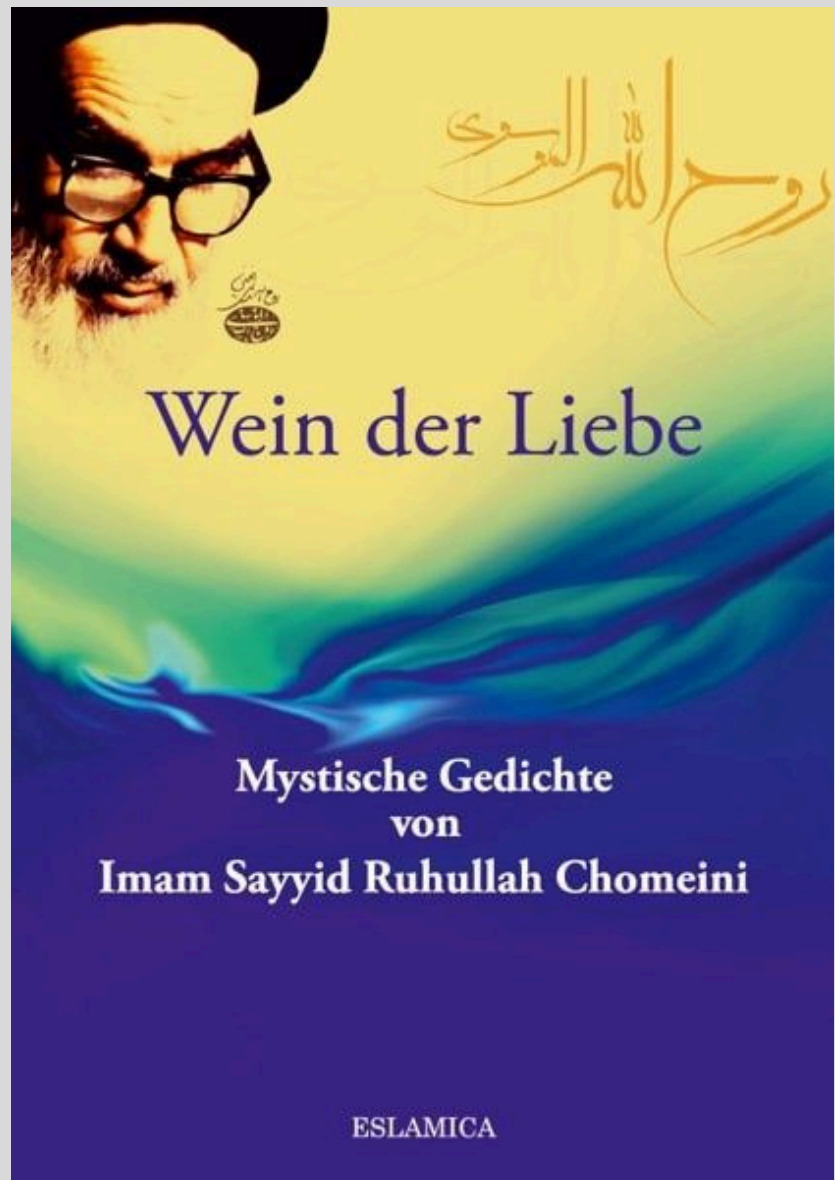
„Einige Male erging die Bitte an mich, einige heilige Qur'an-Verse auszulegen. Die Auslegung des Qur'ans [tafsir] ist aber keine Angelegenheit, der Leute wie ich gerecht werden könnten. Vielmehr verhält es sich so: Zwar haben im Laufe der islamischen Geschichte die besten Gelehrten – ob sie nun Sunniten oder Schiiten waren – zahlreiche Bücher dazu geschrieben und sich bekanntlich große Mühe gegeben, jedoch hat jeder von ihnen aufgrund seiner Spezialisierung und Erkenntnis nur einen von mehreren Schleiern des Heiligen Qur'an ausgelegt, und ob ihnen das vollständig gelang, ist ohnehin nicht klar“ (aus dem Vorwort Imam Chomeinis).

Das vorliegende Buch beinhaltet die Sammlung einiger Vorlesungen Imam Chomeinis an seine im Islam fortgeschrittenen Studenten. Der Inhalt übersteigt bei Weitem alle Beschreibungen der ersten beiden Verse des Heiligen Qur'an, die im Laufe der Geschichte von Qur'an-Auslegern veröffentlicht wurden und ermöglicht dem Leser zumindest eine Ahnung dessen zu entwickeln, was der ehrwürdige Prophet des Islam (s.) gelehrt hat.

Wein der Liebe

Mystische Gedichte
von Imam Sayyid Ruhullah Chomeini

Autor: Imam Sayyid Ruhullah Chomeini
Format: DIN A5, Paperback
Seiten: 142, Ort, Jahr: Bremen, 2010
ISBN 978-3-939416-42-5



Imam Chomeini ist in der Westlichen Welt vor allem als Politiker und Revolutionär im irdischen Sinn bekannt. Dass er aber auch ein Revolutionär der Herzen war, dass er einer der größten Mystiker seiner Zeit war, ist den meisten westlichen Lesern völlig unbekannt.

Das vorliegende Buch versucht dieses Wissensdefizit in der Westlichen Welt schließen zu helfen, indem eine Dimension Imam Chomeinis vorgestellt wird, die hier bisher unbekannt geblieben ist.



Mystische Gedichte

Das Gesicht des Geliebten

Oh Wiesenlerche, verlasse diesen Käfig!
Das Paradies sucht nach dir, sei entzückt!
Du bist ein Pfau, der aus der Gegend des Geliebten kommt.
Erinnere dich an das Gesicht des Geliebten
und werde verrückt!

Das Viertel des Freundes

Fänd' ich einen Weg zu den Vierteln des Freundes,
fänd' ich die Zuflucht in ihrer Güte Schatten,
es gäbe keine Sorgen,
denn der Weg zum Kommen und Gehen ist freilich.
Wenn ich nicht gehorsam bin, ein Sünder bin ich.

Mystische Gedichte

Das ist genug!

O ihr, die abgelehnt worden seid! Genug von dummen Worten.
Genug des Wiederholens von Wiederholungen.
Schließe die Zunge der eitlen Bekundungen.
Breche den Stift und das Tintenfass. Genug!
Oh ihr Geliebte des Ruhmes! Oh ihr, Betrüger!
Genug von euren lächerlichen Geschichten, genug.
Eure Reden sind um dieser Welt willen.
Genug vom Trachten nach sinnlosen Begriffen.
Lass mich allein!
Genug des Wiederholens von Wiederholungen.
Genug des Wiederholens von Wiederholungen.

Deiner Gedenken

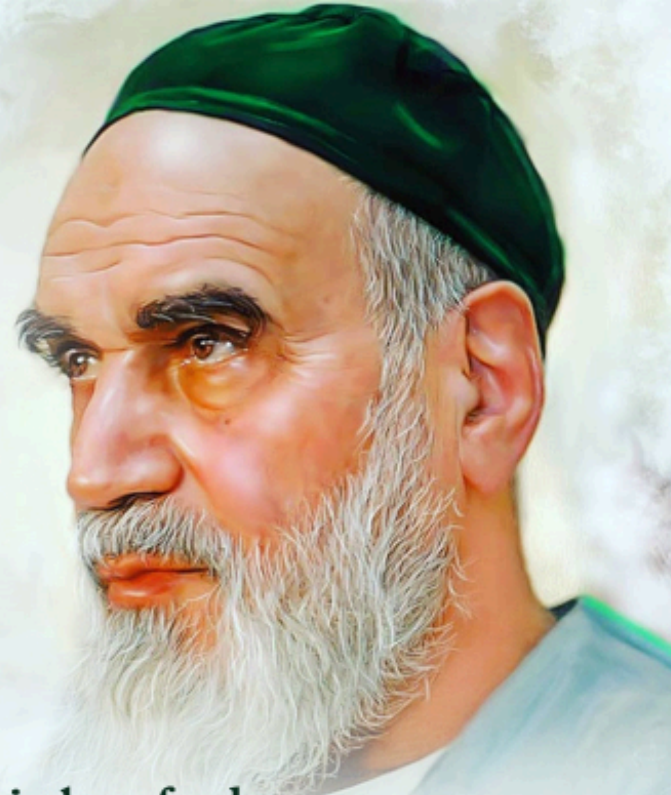
O! Deiner Gedenken ist Quelle meiner Trauer und meiner Freude.
Die Zypresse deiner Statur ist das Bäumchen meines Befreiens.
Nimm den Schleier von deinem Gesicht und dein Antlitz offenbare!
Oh! Du bist das Prinzip meiner Verwüstung und meines Gedeihens.

Der Becher

Du wirst kein Liebhaber, wenn du einen Namen hast.
Du bist nicht wahnsinnig, wenn du eine Botschaft hast.
Du bist nicht betrunken, wenn du Bewusstsein hast.
Sei rücksichtsvoll mit uns, bis du den Becher hast.

Der Rückzug der Trunkenen

von Imam Chomeini



**Hab keine Reinheit in der Sitzung der Derwische gefunden.
Innerhalb des Klosters nach Ihm rufen hörte niemanden.
Ich fand den Freund nicht in den Büchern von Seminaren.
Auf der Spitze des Minarets hörte ich keinen Ruf des Geliebten.
Ich konnte nichts finden in einem Buch der Gelehrten.
In den Schriften der Vorlesungen wurde ich hingeführt nirgends.
Ich verbrachte mein Leben im Tempel, verbrachte mein Leben vergebens.
Unter meinen Gefährten fand ich weder Heilung noch Beschwerden.
Zum Kreis der Liebenden würde ich gehen, um dort zu suchen
Eine Brise aus dem Garten eines Geliebten und Fußspuren.
Das "wir" und "Ich" des Geistes ist ein Galgen.
Es gibt weder "Ich" noch "Wir" im Rückzug der Trunkenen.**



KULTURABTEILUNG DER
BOTSCHAFT DER ISLAMISCHEN
REPUBLIK IRAN - BERLIN

Ansichten über Imam Chomeini

Die Persönlichkeit von Imam Chomeini aus der Sicht Denkern und Politikern der Welt

Nelson Mandela

(ehemaliger afrikanischer Präsident und Held im Kampf gegen die Apartheid):

„Imam Chomeini war ein einzigartiger Führer und ein Sohn des Islam. Er konnte die islamische Revolution mit bloßen Händen gewinnen und hat einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet, den gegenwärtigen und zukünftigen Generationen von Muslimen den richtigen Weg aufzuzeigen.“

Michail Gorbatschow

(Kommunistischer Sowjetführer):

„Imam Chomeini dachte über die Zeit hinaus und schloss den Raum nicht ein. Er konnte einen großen Einfluss in der Weltgeschichte hinterlassen.“

Carl Joseph Votieva

(Papst Johannes Paul II):

Man sollte mit großem Respekt und tiefem Nachdenken kommentieren, was Ayatollah Chomeini in seinem Land und in einem großen Teil der Welt getan hat.

Jimmy Carter

(ehemaliger US-Präsident):

„Ayatollah Chomeini gilt in seinem Land als großer Held.“

Henry Kissinger

berühmter Stratege, Außenminister und Nationaler Sicherheitsberater der USA):

„Ayatollah Chomeini sah sich dem Westen mit einer schweren Planungskrise konfrontiert, seine Entscheidungen kamen so plötzlich, dass er Politikern und politischen Theoretikern jegliches Denken und Planen nahm. Niemand hätte seine Entscheidungen im Voraus ahnen können, er sprach und handelte nach anderen Maßstäben als denen, die in der Welt bekannt sind, als ob er die Inspiration woanders bekäme.“

Dr. Hassan al-Banna

(ehemaliger Anführer der Muslimbruderschaft):

„Imam Chomeini ist ein Denker, der das zweite Jahrtausend n. Chr. beendete, und das Licht seiner erleuchteten Gedanken wird auch im dritten Jahrtausend weiter leuchten. Ein Denker, dessen Denken aus dem reinen Islam und grundlegenden Ideen stammt und Tendenzen enthält, die das Erbe der Ahl al-Bayt (a) sind.“

Bill James

(amerikanischer Universitätsprofessor):

„Es besteht kein Zweifel daran, dass Imam Chomeini seine Ziele mit völliger Aufrichtigkeit und starkem Willen verfolgte.“

Ahmad Sheikh Zaheer

(Imam der Boston Moschee, USA):

„Imam Chomeini ist in unseren Herzen und jeder liebt ihn leidenschaftlich.“